

Winter in Adelboden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **26 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-633727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wintersportbilder aus Adelboden. Zeichnungen von Mr. Burte.

Winter in Adelboden.

In Adelboden glänzt der Schnee
Im schönsten Sonnenschein.
Und Eisbahn gibt's und Rodelbahn
Und Skigelände fein.
Eishockey auch und Curlingmatchs,
Skijöring noch dazu,
Der Lohner schaut von obenher
Mit viel Vergnügen zu.

Hier gibt die Welt sich Rendez-vous,
Wer auf sich hält ist da.
Aus Deutschland, England, Schweden,
Und selbst aus den U. S. A.
Man spricht nicht viel von Politik,
Hier gilt nur Flirt und Sport!
Von sonst'gem Weltgeplänkel hört
Man tagelang kein Wort.

Skigirls ziehn hier im Gänsemarsch
Alltäglich zum Coiffeur,
Ein ondulierter Bublikopf
Ist Sportmaidzubehör.
Denn hat man auch die Hosen an,
Man weiß, was sich gehört,
Und ein zerraufter Struwelkopf
Ist sehr genant beim — Flirt.

Wegweiser mit der Aufschrift zeigt
Die Richtung meistens an,
In der man, wenn man luchen will,
Zum Ziele kommen kann.
Doch wer auf Skiern nicht perfekt,
Und kennt nicht Weg und Steg,
Dem kommt des Weges Zeiger dann
Mitunter in den Weg.

Es stählt der Sport die Nerven sehr,
Und gibt Gelegenheit,
Dass man die Welt genießen könnt'
Zu Dritt und auch zu Zweit.
Auch für erhöhten Herzschlag oft
Das Skigelände frommt,
So daß ein Schwermüder selbst
Noch auf die Rechnung kommt.

Hier trifft sich alt' und neue Zeit
Direkt am Weg zur Pflicht,
Die größten Künstler hindert Schnee
Am Musizieren nicht.
Man sagt bei jeder Witterung:
„Wir kommen doch, Oh Yes!“
Der Walzerkönig kommt im Pelz,
Die Jazzband kommt im Dreh.

Und wenn man ausgesportelt hat,
Ganz kurz vor dem Souper,
Stellt man die Sportschuh vor die Tür,
Und sagt dem Dreh: Adieu!
Rasch schlüpft der Herr in seinen Frack,
Die Dame, — routiniert,
Erscheint nach fünf Minuten schon
Im Dancing defolletiert.

